

**PROTOKOLL DER 3. GEV DER GRUNDSCHULE AM SCHÄFERSEE**  
**- SCHULJAHR 2012/2013 -**  
**AM 26.02.2013**

1. Vertreter der **schulergänzenden Betreuung** (Hort und Schulstation) konnten bei der Versammlung leider nicht anwesend sein.
  
2. Die **Stelle des Schulleiters** unserer Schule wurde laut Herrn Meinert bisher nicht ausgeschrieben. Sobald die Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin erfolgt, können Bewerbungen eingereicht werden. Eine Auswahl von voraussetzungserfüllenden, gleichrangigen Bewerbern wird dann der Schulkonferenz zur Wahl gestellt.
  
3. Zum Thema **Mobbing an Grundschulen** konnte Herr Wegner mit seinen Erläuterungen die Anwesenden für diese Problematik sensibilisieren und einige wichtige Symptome benennen, die es seitens der Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen zu erkennen gilt.

Hier auszugsweise einige Ansätze aus dem Vortrag von Herrn Wegner:

- **Anhaltspunkte** für Mobbing sind bei den **Opfern** unter anderem Lustlosigkeit, Appetitlosigkeit, Rückzug, aber auch äußere Anzeichen wie über das normale Maß beschädigte Kleidung, Verletzungen und blaue Flecken. Mobbing zeigt sich allerdings oft frei von körperlicher Gewalt in Form von Psychoterror gegen die Opfer, mittels der neuen Medien auch als Cyber-Mobbing.

**Täter** sind zumeist Kinder mit fehlenden Konfliktlösungsstrategien, oftmals sind sie selbstsicher, teilweise herrschsüchtig.

Typische **Opfer von Mobbing** hingegen sind Kinder, die eher schüchtern und zurückhaltend sind. Es ist wünschenswert, dass man diese Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärkt, ferner auch die Anzeichen rechtzeitig erkennt und nicht unterbewertet. Die Kinder leiden sehr unter diesem Zustand. Aber auch die Täter benötigen Hilfe und Anleitung, ihr Handeln zu reflektieren. Hier sind alle Bezugspersonen der Kinder gefragt.

Wichtig ist, dass Mobbing **kein einmaliges Handeln** ist, sondern einen immer wiederkehrenden bzw. andauernden Terror darstellt.

Hilfe finden Eltern von betroffenen Schülern darüber hinaus in der Schulstation. Informationen gibt es im Internet auch unter **www.lisum.berlin-brandenburg.de** (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg). Die **Anti-Mobbing-Fibel** dieser Institution gibt wichtige Tipps zum Thema.

Herr Meinert merkte in diesem Zusammenhang an, dass bereits einmal wöchentlich in jeder Klasse eine Deutschstunde als so genannte **Klassenratsstunde** genutzt wird, in der solche Themen mit der/dem Klassenlehrer/in und Frau Altmann (Lebenskunde) besprochen werden. Kinder können sich hier aussprechen, Konflikte offen legen. Es gebe zudem „Mecker-Lob-Bücher“.

Frau Graßelt – Schulstation – ließ durch Frau Heyer ausrichten, dass sie voraussichtlich im April dieses Thema im Rahmen des Elterncafés ansprechen möchte.

4. Zu den **Fortbildungsveranstaltungen zum Thema PEaS – Peer Eltern an Schulen** - erschienen leider nur 3 Eltern. Frau Akyol, Frau Heyer und Herr Wegner wurden hierbei zu Peer-Eltern ausgebildet und sind nun Ansprechpartner für hilfeschuchende bzw. interessierte Eltern und Schüler. Sie berichteten von diesen Treffen, und dass es beim Thema **Suchtprävention** nicht nur um die schwerwiegenden Probleme Drogen-, Alkohol- oder Nikotinkonsum geht, sondern dass auch „alltägliches“ Verhalten eine Sucht sein bzw. werden kann: Als Beispiele seien genannt: Maßloser **TV- oder Süßigkeitenkonsum, Handy- und Computernutzung** und sogar Magersucht. Davon können auch Grundschüler betroffen sein und somit geht das Thema uns alle an. Sollten sich genügend Teilnehmer finden, wäre es evt. auch möglich, einen zweiten Termin für eine solche Veranstaltung anzuberaumen. Die Eltern sollten auf den kommenden Elternabenden darauf angesprochen werden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Schule unter der Rubrik „Eltern“, hier findet sich auch ein Link zur Kurzdarstellung von PEaS.

5. Die **Situation der Toiletten** hat sich nach Aussage von Herrn Meinert gebessert, seit die oberen Etagen nach Unterrichtsschluss mittels Ketten an den Glastüren gesperrt werden. Es kommt zwar immer noch zu unverhältnismäßigen Verschmutzungen, aber grober Vandalismus ist kaum mehr vorzufinden. Ein Problem ergibt sich durch das Abschließen der oberen Etagen allerdings für die Hausaufgabenbetreuung des Horts. Die Kenntlichmachung der Fluchtwege, die sich aus der Teilspernung ergeben, muss ebenfalls noch überarbeitet werden. Die Räume für Musik- und Nawi-Unterricht im hinteren Teil des Gebäudes haben eigene Fluchtwege, diese müssen aber noch deutlich(er) markiert werden.

Frau Heyer schlug vor, eine **Projektwoche zum Thema Hygiene** zu veranstalten, wobei eben auch die Toilettensituation noch einmal mit den Schülern besprochen werden könne. Der Vorschlag stieß auf mehrheitliche Zustimmung bei den Teilnehmern der Versammlung.

6. Zum Thema **Brandschutz** wurde von Herrn Meinert angemerkt, dass weitere Garderobenhaken auf den Schulfluren abgebaut werden müssen. Ebenso sollten den Bestimmungen gemäß die Bilder an den Flur- und Aufgangswänden weiter auseinander gehängt werden. Leider mussten aus Brandschutzgründen auch schon die selbstgebastelten Schafe aus dem Projekt „100-Jahre-Schule“ entfernt werden.

Herr Meinert erwähnte den geplanten **Besuch von Schulsenatorin Sandra Scheeres**, der noch vor Ostern erwartet wird. Es gäbe viel Gutes zu zeigen, aber auch Missstände aufzuzeigen.

7. Vom **BEA (Bezirkseleiternausschuss)** wurde von Herrn Heyer berichtet, dass es bezüglich des **Schulessens** eine Neuordnung geben wird. Bisher würden die Caterer der Schulesen nach Preisniveau ausgewählt, zukünftig soll die Qualität in den Vordergrund rücken. Dafür werden die Eltern wohl zukünftig 37,- Euro statt wie bisher 23,- Euro monatlich für die Verpflegung zu zahlen haben. Im Fall unserer Schule mit eigener Küche ist der Caterer „Aufwind e.V.“ und eigentlich müsste auch hier neu ausgeschrieben werden. In wieweit uns die Neuerung künftig betrifft, ist noch unklar.

Im Bezug auf die **Schulentwicklungsplanung** wurde bis Ende 2012 die Grundschulsituation erhoben. Hier geht es um die Entwicklung im Stadtteil, z.B. wie viele Kinder eingeschult oder in Zukunft einzuschulen sind. In Reinickendorf-Ost ist ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, das sogar den Bau einer neuen Schule nach sich ziehen kann. Als Platz dafür kam der Bereich zwischen dem Fuchsbau und dem Gelände der Paul-Löbe-Schule ins Gespräch.

Die Idee, für die Grundschule am Schäfersee Filialstellen einzurichten, wurde laut Herrn Meinert inzwischen zunächst wieder verworfen.

8. Der Hausmeister bittet, **weder montags noch freitags Elternabende** zu planen.
9. Es werden **dringend Milchhelfer gesucht**. Auf den Elternabenden sollten die Eltern unbedingt um Mithilfe gebeten werden.
10. Die nächste **GEV-Sitzung** findet **am Dienstag, den 28.05.2013** statt.